## Schweizer Original Braunvieh
## Renaissance eines lebenden Kulturgutes

Das Schweizerische Original Braunvieh zählt heute zu den wichtigsten lebenden Kulturgütern, das dank überzeugender praktischer Zuchtarbeit vor dem Aussterben gerettet wurde. Die Treue zum Zweinutzungstyp und zur Reinzucht umschrieb die Zuchtarbeit seit der Gründung des Original Braunviehzuchtverbands vor bald 35 Jahren. Wichtig war zudem, dass der Natursprung bis heute grosse Bedeutung hatte und weiter haben wird, da der regelmässige Einsatz von jungen Stieren eine für die geschlossene Zuchtpopulation genügende Genetikbreite absichert und dennoch die für den Zuchtfortschritt notwendigen Linienverdichtungen züchterisch genutzt werden können. Wie mit der bestehenden und immer weiterentwickelten OB-Genetik erfolgreich gearbeitet worden ist, widerspiegeln die vier Siegerkühe aus den grossen schwyzerischen Bezirksschauen des Jahres 2015. Mit der Vorstellung dieser vier Kühe kann auch der Bezug zum Ursprungsgebiet des Schweizer Braunviehs beispielhaft illustriert werden, ist doch der Kanton Schwyz und vor allem die Region Einsiedeln die Wiege des Braunviehs.

In den letzten 50 Jahren nahm der 1961 geborene Stier Ural-Lungern mit seinen weiblichen und vor allem auch männlichen Nachkommen eine züchterisch wichtige Rolle ein, deren Nutzen auch durch die vier Siegerkühe untermauert wird. Die Kühe sprechen auch für die gezielte Zuchtarbeit, die beim Original Braunvieh geleistet wird, und für die Zusammenarbeit zwischen den Züchtern, die über den notwendigen Genetikaustausch bestens funktioniert. Die vier Kühe gehen vaterseits auf die drei wichtigen OB-Zuchtlinien Ural, Gallus und Karlo zurück. Die spezielle Bedeutung der Urallinie lässt sich auch bei diesen vier Kühen ablesen. Die Uralgenetik ist dabei über ihre starke Unterlinie von Mars-Schwarzenberg vertreten. Dies trifft bei Lara auf ihre Vaterlinie und bei Raja, Agenda und Justa auf die Mutterlinien zu. Lara ist zudem ein Beispiel, dass mit zwei Ural-Unterlinien (U-Mars x U-Winzer) erfolgreich gezüchtet werden kann. Der ständige Einsatz von Jungstieren und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Linienführungen werden durch die Väter der Mütter von Raja, Agenda und Justa unterstrichen, die alle auf Mars-Schwarzenberg zurückgehen. Diese verantwortungsvolle Zuchtarbeit ist ein Markenzeichen der Schweizer Original Braunviehzucht sowie auch für den Zuchterfolg und die wiederum zunehmende Ausbreitung des Original Braunviehs verantwortlich.

**Kontakt**
Schweizer Original Braunviehzuchtverband
Felix Honegger, Präsident
Bodenacherstrasse 4
8340 Hinwil
Mobil-Tel. +41 76 334 16 55
f.honegger@vtxmail.ch
www.originalbraunvieh.ch

Bildlegenden Fotos:

**0117: Lara 120.0665.1159** geb. 2.7.08 4. L. 6479 kg 3,89/3,18

95-90-92/95-96 Bem. 105 Friedrich Gwerder, Rickenbach SZ

V: Markus (Um) MV: Düfur (Uw)

**0164: Raja** geb. 4.5.09 120.0784.8605.5 3. L. 5403 kg 3,84/3,34

93-94-94/94-95 Bem. 100 Züchter: Hanspeter Egli, Trachslau

V: Rebroff (K) MV: Heiko (Herold-Medor-**Mars**)

**0191: Agenda** geb.4.7.12 120.1001.7620 1. L. 7097 kg 3,38/3,25

85-82-83/84-85 Bem. 96 Züchter Urs Reichmuth, Altendorf

V: Elmar (G) MV: Profi (Primel-Pirmin-Merlo-**Mars**)

**0222: Justa** geb.21.10.08 120.0725.6123.9 3. L. 8913 kg 4,64/3,42

97-90-95/95-93 Alois Marty, Goldau

V: Jubel (G) MV: Magnus (Medor-**Mars**)